Eichhörnchen

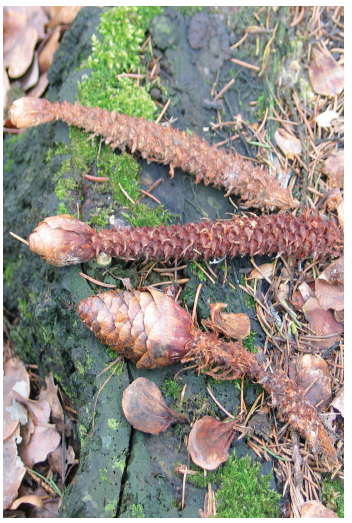
Sciurus vulgaris

Nagetier

BESCHREIBUNG

Eichhörnchen gehören (wie wir Menschen und z.B. die Bären) zu den Sohlengängern (während z.B. Mäuse auf den Zehen laufen). An den Vorderpfoten befinden sich vier lange, enorm bewegliche Finger mit langen gebogenen Krallen sowie ein verkümmerter Daumen. An den Hinterpfoten hat es fünf Zehen. Diese langen Finger und Zehen mit messerscharfen Krallen erlauben den Tieren an glatten Rinden empor und kopfüber wieder hinab zu klettern. Die Vorderpfoten sind außerdem hervorragend zum Hantieren mit Nüssen, Zapfen etc. geeignet, sowie auch zum Nestbau und dem Vergraben von Vorräten. Der buschige Schwanz ist 15 bis 20 cm lang und dient beim Klettern als Balancierhilfe und beim Springen als Steuerruder.

WISSENSWERTES



Eichhörnchen verbrauchen die Samen von bis zu 100 Fichtenzapfen pro Tag. Das öffnen von Nüssen gelingt innerhalb weniger Sekunden. Mit den unteren Schneidezähnen nagen sie mit schabenden Bewegungen zunächst ein Loch in die Nuss. Ist das Loch groß genug, setzen sie die unteren Schneidezähne wie einen Hebel ein und sprengen ein Stück Schale heraus.
Eichhörnchen gehören zu den Allesfressern.
Im Herbst legen sie Vorräte für den Winter an. Werden die eingegrabenen Vorräte vergessen, beginnen die Samen im Frühjahr zu keimen. Deshalb spricht man den Eichhörnchen eine wichtige Rolle bei der Erneuerung und Verjüngung des Waldes zu. Auch wenn sich Eichhörnchen einige ihrer vergrabenen Vorräte merken, vergessen sie oft so manches Versteck.

WEITERE INFOS

http://de.wikipedia.org/wiki/Eichhörnchen

M OÖ. LANDESMUSEUM BIOLOGIE ZENTRUM LINZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 141

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Eichhörnchen Sciurus vulgaris 1